

Wanderung nach Kleintettau

Spechtsbrunn – Der Ortsverein der AWO Spechtsbrunn plant für Mittwoch, 29. Juni, einen Ausflug ins Glasmuseum nach Kleintettau. Treffpunkt für die Wanderung ist um 13.30 Uhr am Parkplatz auf der „Kalten Küche“. Die Besichtigung beginnt 14.30 Uhr. Der besseren Planung halber werden Interessierte gebeten, sich bis zum 20. Juni unter ☎ (03 67 03) 8 14 85 oder im Kindergarten Spechtsbrunn unter ☎ (03 67 03) 8 06 23 zu melden.

Wir gratulieren

Neuhaus Baldur Schönfelder zum 76.; **Lauscha** Udo Städtler zum 77.; **Rolf** Schönefelder zum 71.; **Ernstthal** Hans-Heini Hampe zum 77. Geburtstag.

Sterbefälle

aus dem ehemaligen Kreis Neuhaus am Rennweg
3.6.: Egon Wicklein aus Gräfenthal **Trauerfeier:** Sie findet im engsten Familienkreis statt.

Kirchliches

Neuhaus, morgen, 17.30 Uhr: Jugendgruppe, **übermorgen, 17.30 Uhr:** Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft **Samstag, 18. Juni, 18 Uhr** Bläserkonzert mit dem Posauenorchester in der Holzkirche, danach Johannisfeier im Pfarrgarten.

Neuhaus-Wetter

9 Uhr: 13 Grad, Regen
15 Uhr: 16 Grad, Regenschauer
Das Wetter vorgestern:
Maximum: 17,4 Grad
Minimum: 7,3 Grad
Heute vor einem Jahr:
Maximum: 11,2 Grad
Minimum: 7,4 Grad
Rekorde am 14.6. seit 1955:
Maximum 2006: 24,5 Grad
Minimum 1998: 3,4 Grad

In Kürze

Tag der offenen Tür im JUZ „life“

Neuhaus – Am 16. Juni ab 16 Uhr veranstaltet das Jugendzentrum „life“ des Mehrgenerationenhauses der Volkssolidarität Südthüringen e.V. einen Tag der offenen Tür, mit vielen Spielen, Spaß und Spannung. Das Highlight wird der Auftritt der Band „invasion life“ um 18 Uhr sein. Wer sich dafür interessiert, kommt ganz einfach vorbei.

Veränderte Öffnungszeiten

Saalfeld – Die Bürgerbüros des Landratsamtes in Saalfeld und Rudolstadt und die Kfz-Zulassung in Beulwitz sind morgen auf Grund einer betriebsinternen Veranstaltung ausnahmsweise nur bis 12 Uhr geöffnet. In der Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Beulwitz können Anträge nur bis 11.30 Uhr entgegen genommen werden. Alle übrigen Mitarbeiter sind nur bis 12 Uhr erreichbar.

Volkssolidarität informiert

Neuhaus am Rennweg (Mehrgenerationenhaus), heute, 13.00 Uhr: Ausflug mit fröhlicher Einkehr
Steinheid, Klub Unterlandstraße 12, morgen, 13.30 Uhr: Herr Seifert hält einen Vortrag.
Steinach (Klub), Kirchstraße 2, heute, 13.30 Uhr: Die Klub-Mitglieder sprechen über's Pfingstfest.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Sonneberg/Neuhaus:
Zuständige Redakteure für die Rennsteigregion:
Andreas Beer, Tel. (0 36 75) 89 38 84
Raimund Sander, Tel. (0 36 75) 75 41 69
Bismarckstraße 6, 96515 Sonneberg
E-Mail: lokal.neuhaus@freies-wort.de
Lokalsport Sonneberg/Neuhaus:
Lars Fritzlär, Tel. (0 36 81) 85 11 36,
Fax (0 36 81) 85 12 11,
E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de
Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 18 03) 69 54 50*, Fax (0 18 03) 69 54 45*
E-Mail: aboservice@freies-wort.de
Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 18 03) 69 54 60*, Fax (0 36 81) 85 11 73
Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Tel. (0 36 79) 72 79 45, Fax (0 36 79) 72 79 46

*Festnetz 9 ct/min, mobil max. 42 ct/min

Pilgerreise zum Fohlenhaus

Das Fohlenhausfest der Haselbacher ist längst kein Geheimtipp mehr. Tausende Wanderer aus nah und fern machen sich am Pfingstsonntag auf, um das idyllische Plätzchen im Wald aufzusuchen.

Von Cindy Heinkel

Haselbach – „Das ist einfach eine gemütliche Ecke hier, die mich jedes Mal neu inspiriert“, sagt Roland Scherf aus Steinach. Seine Pfingstwanderung ging am Sonntag wie üblich zum Fohlenhaus bei Haselbach. Eine einsam gelegene Hirtenhütte an einer Waldlichtung, ohne Strom und ohne Wasser, erstmals erbaut im Jahre 1740. Hierher kommen immer am Pfingstsonntag die Wanderer aus allen Richtungen gepilgert – über den Hartungssteig aus Steinach beispielsweise oder aus Eschenenthal, Blechhammer, Vorwerk und Haselbach.

Besuchermarke geknackt

Ein Busshuttle bringt diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. Diesmal stehen unten im Ort auch Schmalkalder Autos, welche aus dem Ilmkreis und der Weimarerer Ecke. „Sogar aus Zeit und noch weiter her kommen unsere Besucher“, sagt Karl-Heinz Herold. Der 58-Jährige ist im Vorstand des TSV Haselbach 1921 e.V. und organisierte in diesem Jahr mit seinem Verein das Fohlenhausfest. Die Sportler wechseln sich jährlich mit der Haselbacher Feuerwehr



Ein idyllisches Plätzchen mitten im Wald – die perfekte Kulisse für das Haselbacher Fohlenhausfest und dessen 22. Auflage.

Foto: copterflug.com

ab. Schon zur Mittagszeit waren die Sitzplätze rund um das Fohlenhaus diesmal voll. „Dabei haben wir schon 40 Biertischgarnituren mehr als letztes Mal aufgestellt“, sagt Reinhard Hausdörfer, ebenfalls vom TSV Haselbach, Abteilung Wandern. Er freut sich besonders, dass das Wetter „so gut gehalten hat“. Sicher auch ein Grund für den großen Andrang. „Vor zwei Jahren hatten wir an die 3000 Besucher“, sagt Hausdörfer. Bei der diesjährigen 22. Auflage habe die

Besuchermarke vom letzten Mal noch getoppt werden können. Das Fohlenhausfest wurde nach der Wiedervereinigung 1990 von den Haselbachern wieder ins Leben gerufen. Bis 1961 wurde es schon regelmäßig gefeiert. Doch durch die Sperrzone zu DDR-Zeiten hatte sich das erledigt.

Die Hütte, einst für die Hirten des Herzogs erbaut, der seine Fohlen bei Haselbach weiden ließ, hat schon 271 Jahre auf dem Buckel. Dass man

ihr das nicht ansieht, darauf ist Haselbachs Revierförster Peter Greiner-Perth ein klein wenig stolz. Jetzt im Frühjahr kam frische Farbe auf den Außenputz, neue Fenster wurden letztes Jahr eingesetzt, Dachrinnen angebracht. Auch das Fachwerk-Innenleben der Hütte kann sich sehen lassen.

Forst hält Hütte in Stand

Nachdem im letzten Jahr Rowdys am Fohlenhaus wüteten, Glasbau-

steine zertrümmerten und ein Fenster aufstimmten, konnten auch diese Schäden durch den Forst wieder behoben werden.

„Die Forstleute und Waldarbeiter haben das Fohlenhaus schon immer in Ordnung gehalten, damit es nicht verwahrlost“, sagt Greiner-Perth. Zwei Sponsoren und die Thüringer Forstverwaltung machten dies möglich. Greiner-Perth ist mit seiner Familie den Zick-Zack-Steig von Steinach heraufgekommen. Ehrensache, dass er an solch einem Tag dabei ist. Genau, wie Tatjana Wicklein. Im Terminkalender ihrer Familie ist das Fohlenhausfest fest eingeplant. Ihre Kinder hatten heuer wieder riesigen Spaß. Neben Büchsenwerfen, Tombola und Eierlauf, gab es auch Tiere aus Gips zum Bemalen oder einfach nur viel Platz auf der Wiese zum herumtollen – während sich die Eltern bei kühlem Bier, Grillgut, Fischbrötchen und Musik ausruhen konnten.

Wie jung und alt bei der Vereinsarbeit harmonieren, hat das Organisationsteam bewiesen: Die Tänzerinnen der Abteilung „Dance & Move“ engagierten sich ebenso für ein gelungenes Fest, wie die Seniorinnen, die sich beim Kuchenbacken wieder einmal selbst übertrafen. Jeder packte mit an, um das Fohlenhausfest so schön wie möglich zu machen.



Das Kuchenbüfett der TSV-Damen hielt für jeden Geschmack etwas bereit.



An voll besetzten Biertischen wurde bis abends gefeiert.

Fotos: camera900.de

Schmuckstück für Fuhrpark der Feuerwehr

Zum zweiten Mal war am vergangenen Samstag die Mittelstraße in Steinach so stark frequentiert, wie es nur einmal im Jahr der Fall sein kann, nämlich zum Straßenfest.

Von Norbert Kleinteich

Steinach – Das Fest war im Vorjahr von der Feuerwehr und dem Feuerwehrverein ins Leben gerufen worden und scheint den Geschmack zahlreicher Steinacher getroffen zu haben. Den Auftakt bildete die Fahrzeugweihe des neuen Kommandowagens, den Steinachs Bürgermeister Ulrich Kurtz (GfS) im Beisein von neun befreundeten Feuerwehren, Kommunalpolitikern und weiteren Gästen an die Steinacher Feuerwehr übergab.

Der mit jeglichem technischem Schnickschnack ausgestattete Neuwagen vom Typ VW Tiguan steht nicht nur bei Stadtbrandmeister Holger Jacob hoch im Kurs. Höheres Fahrgestell, Allradantrieb, ein umfangreiches Sortiment an objektbezogenen Einsatzunterlagen und moderne Kommunikationsmittel bieten beste Voraussetzungen für eine mobile Einsatzleitung.

Der alte Opel Vectra, so Holger Jacob, wäre wohl nicht mehr durch den TÜV gekommen. Als Übergangslösung sei er 2003 von der Polizei gekauft worden. „Außer kleinen Mängeln leistete er uns gute

Dienste und hat nun 221.000 Kilometer auf dem Tacho“, gab Jacob an.

Das neue Fahrzeug zahlte die Stadt Steinach ohne Zuschüsse und Förderung von Landkreis und Freistaat. Bürgermeister Kurtz sieht die Neuanschaffung als unmittelbare Verbesserung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr, die in Stadt und Landkreis eine zentrale Rolle spiele. Er würdigte das erfolgreiche Abschneiden des Nachwuchses beim Jugendfeuerwehrtag und das Engagement der Feuerwehr in Steinach, insbesondere bei der Organisation des Straßenfestes.

Rundfahrt mit Oldtimer

Gleichzeitig hob er die Bereitschaft zum Ehrenamt hervor und dass Disziplin, Zuverlässigkeit und Mut dazu gehören, sich in der Feuerwehr einzubringen, 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche. Steinach könne stolz sein auf ihre Feuerwehr, betonte das Stadtoberhaupt. Bevor jedoch Stadtbrandmeister Jacob den Motor anlassen und die Sirene des Wagens betätigen durfte, nahm Pfarrer Martin Michaelis die Weihe des Neuwagens vor und schloss sie mit den Worten: „Alles Gute und Gottes Segen für alle Einsätze und euer ganzes Leben!“

Die wichtige Rolle und Bedeutung der Anschaffung des Kommandowagens bekräftigte Kreisbrandinspektor Mario Ambrosius. Vorrangige Hauptaufgaben wie rechtzeitige Entscheidungen für einen erfolgreichen Einsatz zu treffen und damit Schaden durch reduzierte Gefahren zu bannen, könnten so erfüllt werden.

Glückwünsche und originelle Geschenke überbrachten die Gastfeuerwehren aus Siegmundsburg, Lauscha, Streufdorf, Steinheid, Neuhaus, Scheibe-Alsbach, Blechhammer, Ernstthal und Spechtsbrunn. Glückwünsche gaben die Gastgeber zurück und überraschten damit den Neuhäuser Stadtbrandinspektor Reiner Riese. Das Feuerwehrergestein feierte am Freitag seinen 60. Geburtstag und kann auf 40 Dienstjahre in der freiwilligen Feuerwehr zurückblicken.

Das Schalmeiorchester der Feuerwehr Spechtsbrunn unterhielt am Nachmittag die Gäste des Straßenfestes am Stauchenbrunnen. Zauberer Roland von Georgenberg hatte aus seinem Repertoire einiges zu bieten und Alleinunterhalter Wolfgang Queck war es vorbehalten, mit flotten Rhythmen jede Altersgruppe zu bedienen. In der festlich geschmückten Mittelstraße hatten es sich Alt und Jung gemütlich gemacht, und Dank der Organisationstalente der Gastgeber konnte auch ein Regenschauer die Stimmung nicht trüben.

Ein Aufgebot an Feuerwehrtechnik vor der Stützpunkfeuerwehr war von der Grünalstraße aus nicht zu übersehen. Mit Sondersignal und dem Feuerwehroldtimer der Siegmundsburger Kameraden durften die kleinen Gäste eine Rundfahrt durch Steinach unternehmen, am Steuer Kreisbrandmeister Harald Bechmann. Wie der Vereinschef Silvio Queck einschätzt, war das Fest ein voller Erfolg, weil man den Nerv der Zeit getroffen habe und daran im nächsten Jahr anknüpfen möchte.



Bürgermeister Ulrich Kurtz überreichte den Schlüssel fürs neue Einsatzfahrzeug.



Der vierjährige Etienne aus Ilmenau als Feuerwehrmann.

Fotos (2): Kleinteich